

DIE WASSERVOGELBESTÄNDE DES FUSCHLSEES 1978/79

Otto MOOG und Günter MÜLLER

1. Summary

The results of waterfowl census of Fuschlsee are given. After icing only coot, mallards and mute swans are staying on the icefree places near the shore. The phosphorus input by birds is negligible.

2. Einleitung

Zur Erstellung einer Phosphorbilanz (Siehe G. MÜLLER, Phosphorbilanz in der Seenkette Fuschlsee, Mondsee, Attersee) erschien es - ähnlich wie am Attersee und Mondsee - notwendig, den Einfluß der Wasservögel abzuschätzen. Die Mittwinterzählungen im Jänner können wegen der mehr oder weniger regelmäßigen Eisbedeckung keine für den ganzen Winter repräsentativen Werte liefern. Außerdem kann die mittlere Vogeldichte pro Tag nur durch einen Jahresgang bestimmt werden.

Monatliche Zählungen begannen im Oktober, da während des Sommers nur einige Stockenten in wechselnder Zahl und Schwäne zu finden waren.

3. Ergebnisse

Zwei Brutpaare des Hückerschwans (*Cygnus olor*) sind für den Sommer nachgewiesen (J. HASLAUER, mündl. Mitt.)

Von 9 Nachkommen überlebte ein einziger, der aber ab Oktober vom See verschwunden war.

Die Ergebnisse der Zählungen, vom Boot aus bzw. im Winter vom Ufer aus durchgeführt, zeigt Tabelle 1. Auffallend ist der im Vergleich zum Mondsee und Attersee hohe Anteil an Tauchenten, der im Durchschnitt Oktober bis Dezember 40 % beträgt. Vgl. Abbildung 1 im Kapitel G. MÜLLER, Die Wasservogelbestände des Mondsees 1978/79.

Die Anzahl der Bläbühner und Tauchenten steigt von Oktober bis Dezember an. Nach der Eislegung halten sich nur mehr Stockenten und ein Teil der Bläbühner am See auf. Die Höckerschwäne bleiben ebenfalls am See. Die Tiere sind ausnahmslos an den offenen Stellen (Winkelgut und Eibenseebach- Mündung), wo sie auch tw. gefüttert werden zu finden.

Nach Tabelle 1 und 2 (G. MÜLLER, Die Wasservogelbestände des Mondsees 1978/79) ist die Wasservogeldichte des Fuschlsees im Dezember auf die Fläche bezogen mit der des Attersees vergleichbar. Im Bezug auf die Uferlänge weist der Fuschlsee die geringste Dichte an Wasservögeln aller drei Seen auf.

Für die Phosphorbilanz können die Wasservögel am Fuschlsee vernachlässigt werden.

Der Eintrag beträgt 0,8 % des Gesamtnettoeintrags an Phosphor (= 10 kg). Siehe Kapitel G. MÜLLER!

Herrn Direktor Friedrich Lacchini vom Tiergarten Hellbrunn in Salzburg sei an dieser Stelle sehr herzlich für seine Hilfe gedankt.

13.10. 30.10.

Bläbuhn (<i>Fulica atra</i>)	50	108
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	0	17
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	0	24
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	20	3
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	0	0
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	0	0
Rothalstaucher (<i>Podiceps griseigena</i>)	0	0
Zwergtaucher (<i>Podiceps ruficollis</i>)	0	0
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	4	4
<hr/>		
Gesamt	74	156

Tabelle 1: Fuschlsee, Wasservögel 1978/79, G
 Fuschlsee, waterfowl 1978/79, sum
 Pfeil = Eislegung; arrow = icing



25.11. 16.12. 26.1. 23.2.

158 339 60 72

12 67 0 0

78 47 0 0

20 75 157 112

1 1 0 0

12 1 0 0

2 3 0 0

0 1 0 0

4 4 4 2

287 538 221 186

esamtzahl

teilung und Truppgröße der Vögel gelegt. Darüber bzw. auch über das Auftreten von Graureihern, Sägern, Eiderenten etc. soll erst in der fertigen Arbeit berichtet werden.

Abbildung 1 zeigt summarisch die Ergebnisse der Zählungen von Februar 1978 bis Jänner 1979.

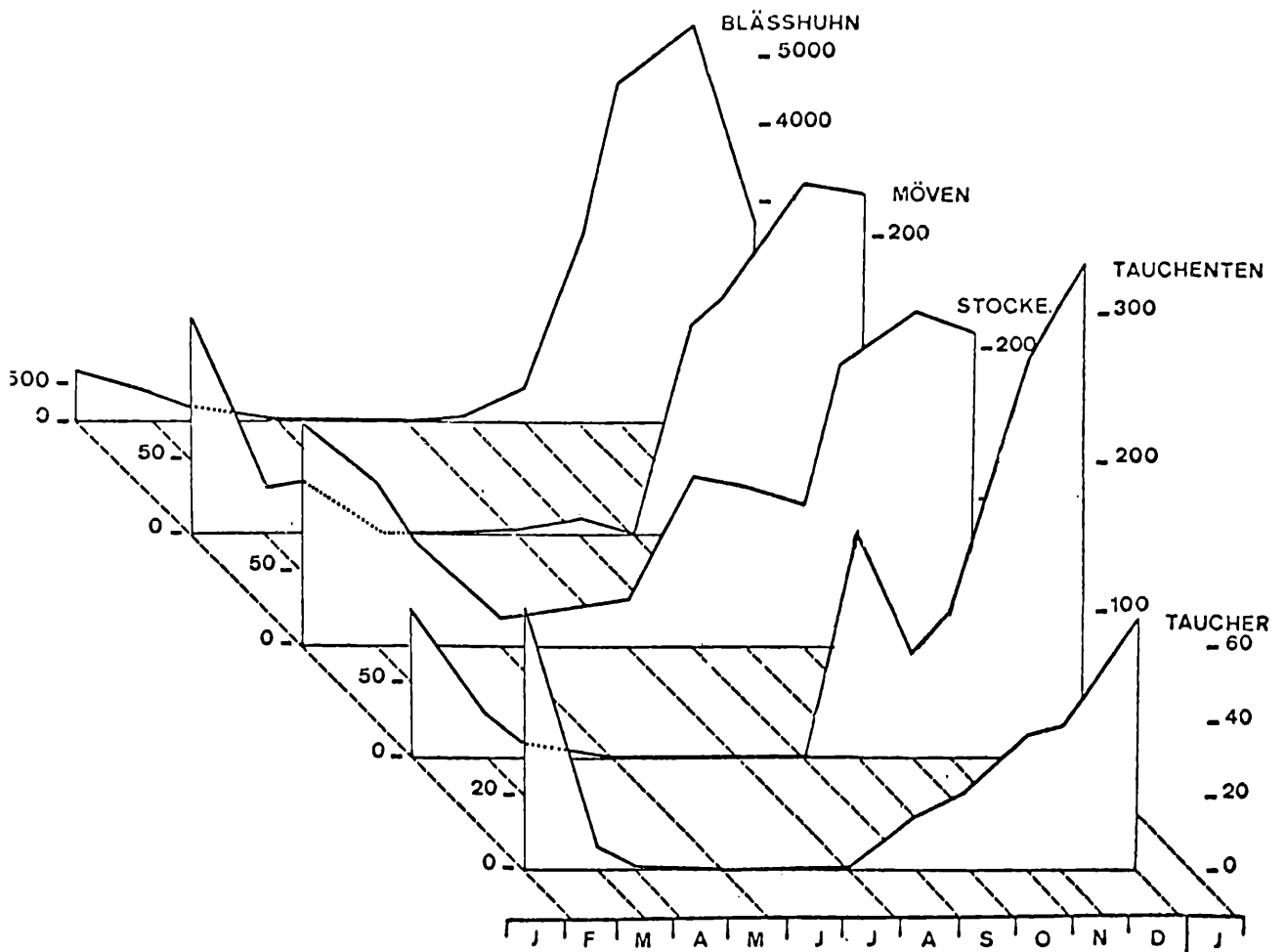


Abbildung 1: Mondsee, Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1978/79, Individuen für den ganzen See
Mondsee, results of waterfowl census 1978/79, sum of individuals of the total lake

Während der Sommermonate sind im Wesentlichen nur Höcker-
schwäne und Stockenten nachzuweisen. Bei der relativ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus dem Labor Weyregg](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [3_1979](#)

Autor(en)/Author(s): Moog Otto, Müller Günter

Artikel/Article: [DIE WASSERVOGELBESTÄNDE DES FUSCHLSEES 1978 / 79
243-247](#)